



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XLIV. Bischof Dieterich von Havelberg bestätigt die Bewidmung des Altares St. Barbarä und St. Andreas zu Pritzwalk.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

XLIV. Bischof Dieterich von Havelberg bestätigt die Bewidmung des Altares St. Barbara und St. Andreas zu Prizwall.

Im Nahmen des Herrn Amen. Wir Tydericus, von Gottes Gnaden Bischof der Kirchen zu Havelberg, thun durch gegenwärtiges allen und jeden kund und zu wissen, das sich vor uns gestellet der Ehrwürdige Herr Heyso, Pfarrer zu Curdestorp, und zu Ehren des Allmächtigen Gottes, auch seiner und aller seiner Wohlthäter Seelen Wohlfarth wegen, andächtig vermachtet einen Hoff in dem Dorffe Predule gelegen, welchen bishero Werner und Johannes Gebrüdere von Predulen genannt, inne gehabt, auch die Pacht und Zinse nebst den davon fallenden Diensten von IV freien Hufen, so zu vorgedachtem Hofe gehören, zur Stiftung und begiftung eines Altars, der mit unserm Consens in der Kirchen des Heiligen Bischofs und Bekenners Nicolai in der Stadt Pritzwalck von den Calands Brüdern desselben Districts, nemlich dem Heiligen Apostel Andreae und der Heiligen Jungfrauen und Märtyrin Barbarae zu Ehren mit großer Andacht erbauet worden, aufrichtig bittende, das wir gedachte schenkung zu bestätigen geruhen möchten. Da wir aber vermeinen, das wir solchem heiligen Verlangen und andächtigen Begierde durchaus nichts versagen müssen, so confirmiren wir Kraft unserer ordentlichen Auctorität, und welche wir ins besondere in dieser Dioecese haben, in diesem Stücke vorbesagte andächtige und löbliche Donation mit angehängten unserm Insiegel aus gewisser Wissenschaft im Nahmen des Herren, und verbieten bey Straffe des Bannes und angedroheten strengen Fluches, das sich kein Mensch freventlich unterstehe, vorbenannte Donation, nebst vorerzehnten Gütern zu beschädigen, zumindern, zuveräußern, zuverletzen, zuverderben noch auf irgend eine Weise zuverhindern, weil sie Gott gewidmet sind, und nicht mehr zum zeitlichen Gebrauch anderer Menschen gehören. Gegeben zu Wittstock Anno 1318 den andern Tag vor Martini.

Nach Beckmann, Beschreib. V, II, III, 95. 96. Diese Urkunde, welche Beckmann mit der Jahreszahl 1318 mittheilt, kann nicht vor 1324 ausgefertigt sein, und gehört wahrscheinlich in das Jahr 1328.

XLV. Des Grafen Heinrich von Schwerin Vereignung an Unserer lieben Frauen Gilde zu Perleberg über Besitzungen in Warnow, Deutsch Bucholz, und Sukow, vom Jahre 1332 mit des Rathes zu Perleberg Schreiben an den Probst zu Havelberg über die Streitfrage, ob nach dieser Verleihung das Gericht über Hals und Hand der Gilde oder dem Altaristen des Altars Unserer lieben Frauen gebühre, vom Jahre 1340.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Quia labilis memoria de facili impeditur, de scripture suffragio prouidit ei industria sapientum. Hinc est, quod nos hinricus, dei gratia Comes Zwerinensis, presentibus publice prostemur, Quod fideles nostri consules ciuitatis nostre perlebergh, et specialiter magistri guldarum beate virginis ibidem, que gulda dicitur de dabercin, bona infra scripta, in ceteris redditibus annis singulis attollenda, cum omni iure et omnibus attinenciis, suis denariis compararunt, videlicet, in villa warnow duo frusta in curia, in qua residet anneke, cum censu, vnum frustum in curia henrici fabri, cum censu; in villa teutonica bucholte in curia, in qua residet elyzabeth dicta gherardi, XXX modios siliginis et censum, in curia wolteri XX modios siliginis et censum; in sukow in curia nicolay tabernatoris I chor. siliginis, in curia lamberti filii hinrici ghfen